

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Master of Education (Lehramt) Geschichte, HF**  
**Prüfungsordnung: 068-1-2017**

Sommersemester 2018  
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

## Kontaktpersonen:

## Inhaltsverzeichnis

<b>100 Vertiefungsmodule .....</b>	<b>4</b>
110 Wahlbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft .....	5
72600 Themen der Antike .....	6
72610 Themen des Mittelalters .....	7
72620 Themen der Neuzeit .....	8
72630 Themen der Landesgeschichte .....	9
72580 Forschungskontroversen .....	10
72590 Geschichtstheorie .....	11
<b>400 Fachdidaktik .....</b>	<b>12</b>
70530 Fachdidaktik der Geschichte II: Master-Phase .....	13

## 100 Vertiefungsmodule

---

Zugeordnete Module:    110    Wahlbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft  
                              72580    Forschungskontroversen  
                              72590    Geschichtstheorie

---

## 110 Wahlbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft

---

Zugeordnete Module:   72600 Themen der Antike  
                              72610 Themen des Mittelalters  
                              72620 Themen der Neuzeit  
                              72630 Themen der Landesgeschichte

---

## Modul: 72600 Themen der Antike

2. Modulkürzel:	090110011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	10 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Antike selbständig bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.		
13. Inhalt:	Im Hauptseminar wird ein Thema aus dem Bereich Alte Geschichte und Kulturen in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum, das den Studierenden selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	I. Weiler: Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt 21988, K. Christ: Römische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt 51994.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 726001 Hauptseminar Themen der Antike</li> <li>• 726002 Vorlesung Themen der Antike</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 244 h Gesamt: 300 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 72601 Themen der Antike (LBP), , Gewichtung: 1</li> <li>• 72602 Themen der Antike (BSL), , Gewichtung: 1</li> </ul> Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Alte Geschichte		

## Modul: 72610 Themen des Mittelalters

2. Modulkürzel:	090120011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	10 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Mittelalter selbständig und sachgerecht bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.		
13. Inhalt:	<p>Im Hauptseminar wird ein Thema aus dem Bereich Mittelalter in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor.</p> <p>Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum, das den Studierenden selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht. Besondere Berücksichtigung finden die Bereiche Chronistik- und Urkundenforschung, Bildungs-, Bibliotheks- und Universitätsgeschichte sowie die mittelalterliche Geistesgeschichte.</p>		
14. Literatur:	W. Dotzauer: Quellenkunde zur deutschen Geschichte im Spätmittelalter (1350-1500), Darmstadt 1996.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 726101 Hauptseminar Themen des Mittelalters</li> <li>• 726102 Vorlesung Themen des Mittelalters</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 244 h Gesamt: 300 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 72611 Themen des Mittelalters (LBP), , Gewichtung: 1</li> <li>• 72612 Themen des Mittelalters (BSL), , Gewichtung: 1</li> </ul> Hausarbeit im Umfang von 20-25 S. im Hauptseminar		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mittelalterliche Geschichte		

## Modul: 72620 Themen der Neuzeit

2. Modulkürzel:	090150011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	10 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mit Hilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Im Hauptseminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierendeneigenes selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht		
14. Literatur:	W. Baumgart: Quellenkunde zur deutschen Geschichte der Neuzeit von 1500 bis zur Gegenwart, Darmstadt 2005.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 726201 Hauptseminar Themen der Neuzeit</li> <li>• 726202 VorlesungThemen der Neuzeit</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 244 h Gesamt: 300 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 72621 Themen der Neuzeit (LBP), , Gewichtung: 1</li> <li>• 72622 Themen der Neuzeit (BSL), , Gewichtung: 1</li> </ul> Hauptseminar: Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neuere Geschichte		

## Modul: 72630 Themen der Landesgeschichte

2. Modulkürzel:	090150011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	10 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sabine Holtz		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Landesgeschichte selbständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mit Hilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die landes- und regionalgeschichtlichen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Im Hauptseminar wird ein (ggf. epochenübergreifendes) Thema der Geschichte des deutschen Südwestens in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte landes- bzw. regionalgeschichtliche Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum, das den Studierenden eigenes selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Historiographie regionale: Landesgeschichte en France et en Allemagne second XXe siecle (1950-2000), Strasbourg 2007, G. Fritz (Hg.): Landesgeschichte und Geschichtsdidaktik. Festschrift für Rainer Jooß, Schwäbisch Gmünd 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 726302 Vorlesung Themen der Landesgeschichte</li> <li>• 726301 Hauptseminar Themen der Landesgeschichte</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 244 h Gesamt: 300 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 72631 Themen der Landesgeschichte (LBP), , Gewichtung: 1</li> <li>• 72632 Themen der Landesgeschichte (BSL), , Gewichtung: 1</li> </ul> Hauptseminar: Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Historisches Institut		

## Modul: 72580 Forschungskontroversen

2. Modulkürzel:	090100015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Bahlcke		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen aktuelle Forschungstendenzen der Geschichtswissenschaft und können sich anhand eines konkreten Beispiels mit kontroversen Forschermeinungen auseinandersetzen, diese anhand ihres eigenen historischen Kenntnisstands bewerten und sich einen eigenen Standpunkt bilden. Sie sind in der Lage, unterschiedliche methodische Zugänge und Interpretationsmuster gegeneinander abzugrenzen und auf dieser Grundlage die Genese zentraler geschichtswissenschaftlicher Hypothesen und Kontroversen nachzuzeichnen.		
13. Inhalt:	<p>Das Modul vertieft die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der aktuellen Forschungstendenzen der Geschichtswissenschaft.</p> <p>Die inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen entspricht den jeweiligen Forschungsschwerpunkten der einzelnen Abteilungen. Im Hauptseminar wird anhand ausgewählter Einzelprobleme die Bewertung von Forschungspositionen geübt und diskutiert. Hierfür wird ein entsprechendes Textkorpus bereitgestellt, auf dessen Grundlage die konträren Positionen herausgearbeitet werden können.</p>		
14. Literatur:	<p>W. Eichhorn / W. Küttler (Hg.): Was ist Geschichte? Aktuelle Entwicklungstendenzen von Geschichtsphilosophie und Geschichtswissenschaft, Berlin 2008,</p> <p>J. Eckel / Th. Etzemüller (Hg.): Neue Zugänge zur Geschichte der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2007.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 725801 Hauptseminar Forschungskontroversen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium / Nachbearbeitung: 152 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	72581 Geschichtstheorie (LBP), , Gewichtung: 1 Empfehlung: Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

## Modul: 72590 Geschichtstheorie

2. Modulkürzel:	090100016	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen aktuelle Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, die sie in der Forschungsliteratur ebenso identifizieren wie auch selbst anwenden können. Sie können Theoriebildungen und induktive wie deduktive Transfers nachvollziehen. Sie beherrschen die geschichtswissenschaftliche Fachsprache.		
13. Inhalt:	Das Historische Institut der Universität Stuttgart bietet neben den klassischen handwerklichen Fähigkeiten der Heuristik, Analyse und Interpretation von Quellen auch kulturwissenschaftliche Paradigmen in der Lehre an, etwa die sog. linguistische Wende, die ikonographische (bildliche) Wende, die räumliche Wende oder Paradigmen einer postmodernen Geschichtswissenschaft. Das Modul vertieft die im B.A.-Studiengang erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der geschichtswissenschaftlichen Theorien, und Methoden. Die inhaltliche Gestaltung des Hauptseminars entspricht den jeweiligen Forschungsschwerpunkten der einzelnen Abteilungen. Geübt und diskutiert wird der Theorietransfer anhand ausgewählter Einzelprobleme.		
14. Literatur:	L. Kolmer: Geschichtstheorien, Stuttgart 2008, J. Hacke (Hg.): Theorie in der Geschichtswissenschaft. Einblicke in die Praxis historischen Forschens, Frankfurt a. M. u. a. 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 725901 Hauptseminar Geschichtstheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	72591 Geschichtstheorie (LBP), , Gewichtung: 1 Empfehlung: Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neuere Geschichte		

## 400 Fachdidaktik

---

Zugeordnete Module: 70530 Fachdidaktik der Geschichte II: Master-Phase

---

## Modul: 70530 Fachdidaktik der Geschichte II: Master-Phase

2. Modulkürzel:	090100018	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr. Roland Gehrke		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Fachdidaktik I, vorbereitende Vorlesungen und Seminare aus dem bildungswissenschaftlichen Studium		
12. Lernziele:	<p>Das Modul leistet eine vertiefende Fachdidaktik-Ausbildung im Sinne einer fachlichen, didaktischen, methodischen und unterrichtspraktischen Weiterentwicklung des Fachunterrichts. Die Studierenden</p> <p>rezipieren neue wissenschaftliche Erkenntnisse, entwickeln sowohl ihre Unterrichtsanalyse als auch ihre Unterrichtsplanung weiter und lernen, ihre Planungs- und Unterrichtsentscheidungen im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu begründen,</p> <p>erwerben die Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse im Fachunterricht eigenständig zu entwickeln, zu erproben und zu analysieren,</p> <p>sind vertraut mit ausgewählten Theorien, Forschungsansätzen und -ergebnissen in der Fachdidaktik sowie deren Bezügen zu ausgewählten unterrichtspraktischen Themen, u. a. zu den Bereichen Diagnose, Förderung, Inklusion und Umgang mit Heterogenität</p>		
13. Inhalt:	Entwürfe von Lerneinheiten und Formen des Geschichtsunterrichts sowie deren kritische Reflexion und Begründung im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse. Die Übung zielt dabei v. a. auf die konkrete Praxis der Unterrichtsvorbereitung, während das Hauptseminar den theoretisch-methodischen Überbau vertieft.		
14. Literatur:	Bildungsplan Baden-Württemberg 2016 M. Sauer: Geschichte unterrichten, Seelze 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 705301 Hauptseminar Fachdidaktik II</li> <li>• 705302 Praxisorientierte Übung Fachdidaktik II</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 214 h Gesamt: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 70531 Fachdidaktik der Geschichte II (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 70532 Fachdidaktik der Geschichte II (USL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> </ul> <p>Hauptseminar: Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten</p>		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Landesgeschichte

---